

# Netzwerk Effizienzhaus Plus: Ergebnisse des sozialwissenschaftlichen Monitorings

**Dr. Eva Schulze**

# Ziele und Fragestellungen des sozialwissenschaftlichen Monitorings

# Ziele des sozialwissenschaftlichen Monitorings

1. Erhebung der Motive für den Bau eines Effizienzhaus' Plus
2. Erwartungen beim Einzug in ein Effizienzhaus Plus
3. Bewertung des Effizienzhaus' Plus aus Nutzerperspektive: Gebäude, Nutzerfreundlichkeit der Gebäudetechnik und Wohnzufriedenheit
4. Ermittlung des Umweltbewusstseins und Energienutzungsverhalten
5. Erfahrungen mit der Umsetzung des Baus

# Das Netzwerk im Überblick



- Technologieoffener Standard: von High- Tech bis Low-Tech-Ausstattungen
- Unterschiedlichste Baustile
- Größtenteils Neubau

<http://www.forschungsinitiative.de/effizienzhaus-plus/modellvorhaben/netzwerk/>

Berliner Energietage 2015, 29.04.2015

Berliner Institut für  
Sozialforschung GmbH



# Methodische Vorgehensweise

- Befragung aller 36 Bauherren und Mieter (9 Objekte / 170 WE)
- Fragebogen vor/nach Einzug
  - Motivation
  - Ziele
  - Erwartungen, Befürchtungen,
  - Umwelteinstellungen und –verhalten
- Fragebogen nach 12 Monaten
  - Gesamtbewertung
  - Positive und negative Erfahrungen
- Interviews mit Bewohner/-innen vor Ort

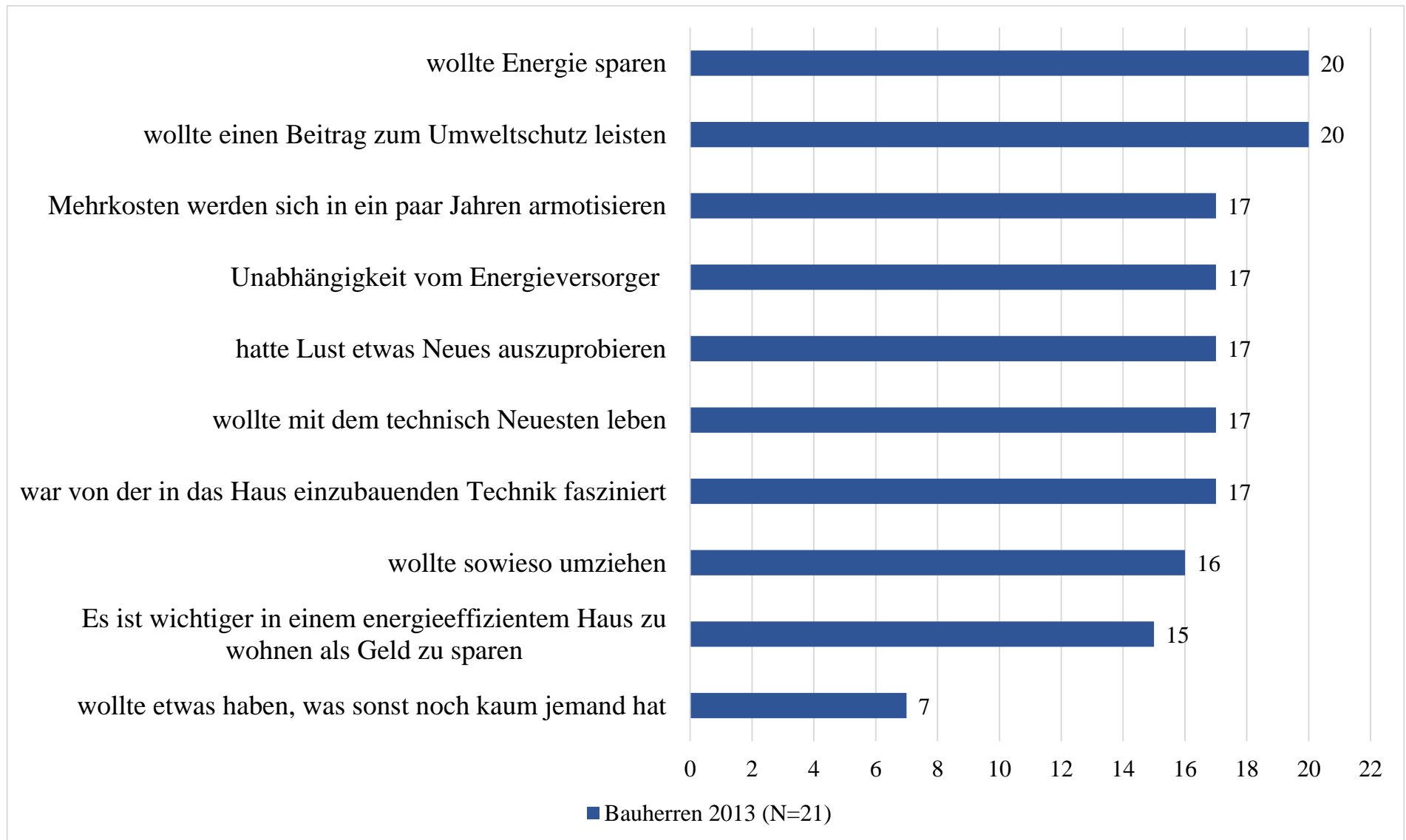
# Ergebnisse Befragung der Bauherren

Berliner Energietage 2015, 29.04.2015

Berliner Institut für  
Sozialforschung GmbH



# Motivation ein EH+ zu bauen



\* alle Angaben in absoluten Häufigkeiten; dargestellt sind die Werte der Kategorien „stimmt genau“ und „stimmt eher“

# Motivation in ein EH+ zu ziehen

*„Ich glaube, ich bin in der Hinsicht ziemlich idealistisch. Ich glaube nicht, dass wir mit diesem Haus in absehbarer Zeit an den Punkt kommen, dass wir mit diesem Haus wirklich viel Geld gespart haben. Da müssten die Strompreise und die Preise der fossilen Energieträger auch jetzt schon noch ordentlich explodieren, als dass es sich in absehbarer Zeit amortisieren würde, aber das war von vornherein nicht der Gedanke.“*

*(Interview Nr. 6, Herr F.)*

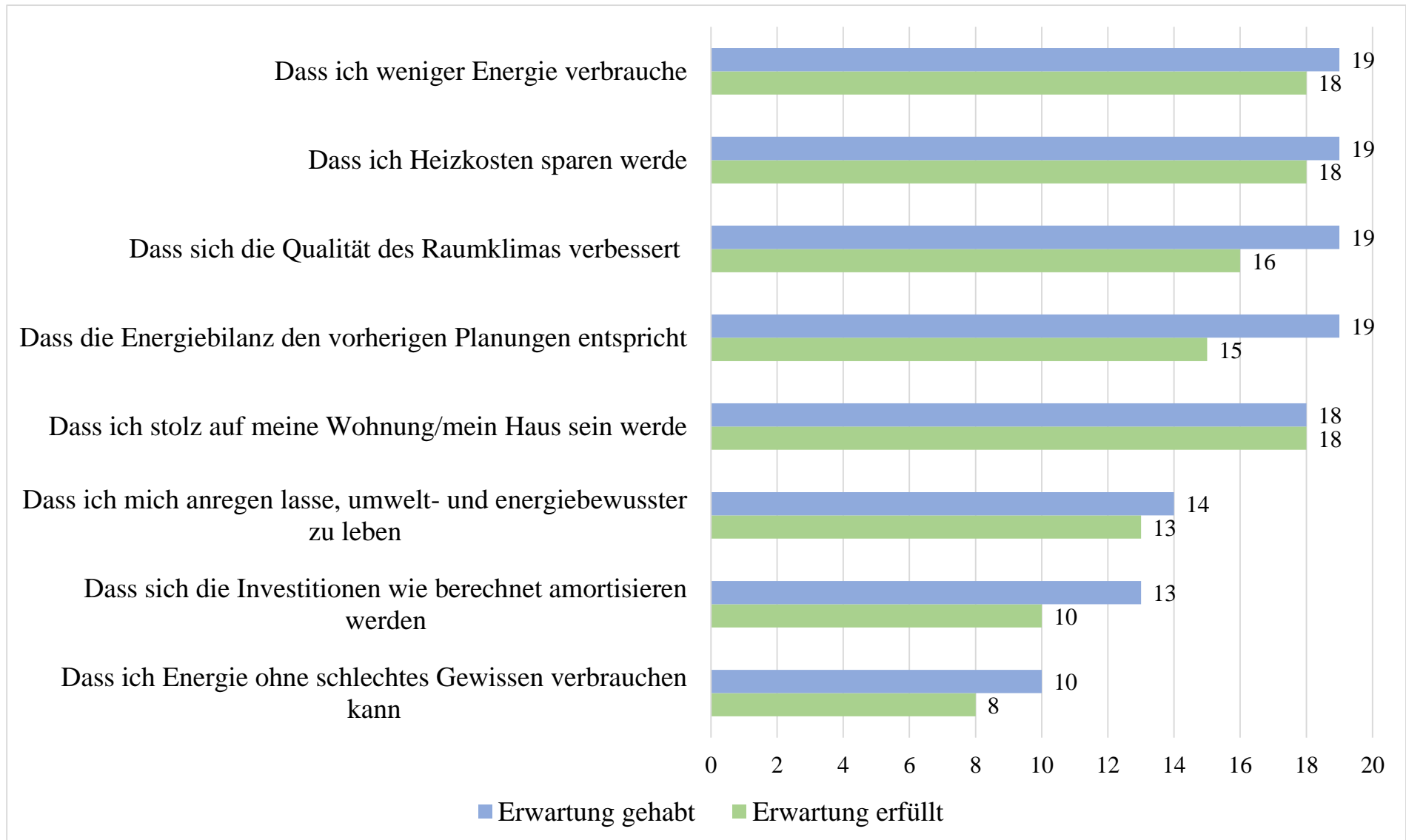
*„Aber ich mach das auch aus Überzeugung und wir wollen da was Tolles machen und auch die Daten zur Verfügung stellen, ich habe die Software und das entsprechende Know-how. Wir fühlen uns schon als Vorreiter und wir haben Freude und Spaß daran das zu optimieren.“* (Interview Nr. 2, Herr B.)

*„Vielleicht sind wir da auch ein bisschen stolz drauf, wie wir wohnen dürfen. Wir merken das große Interesse am Haus. Wir können zeigen, dass wir die Fenster aufmachen, nicht die ganze Zeit irgendetwas messen oder Schalter bedienen. Da sehe ich schon eine Botschafterfunktion“* (Interview Nr. 5, Frau E.)

*„Ich wollte auch mit dem Haus nach außen hin verdeutlichen, dass wir mit Gebäudekonzeptionen in einem Wandel stehen.“* (Interview Nr. 7, Herr G.)

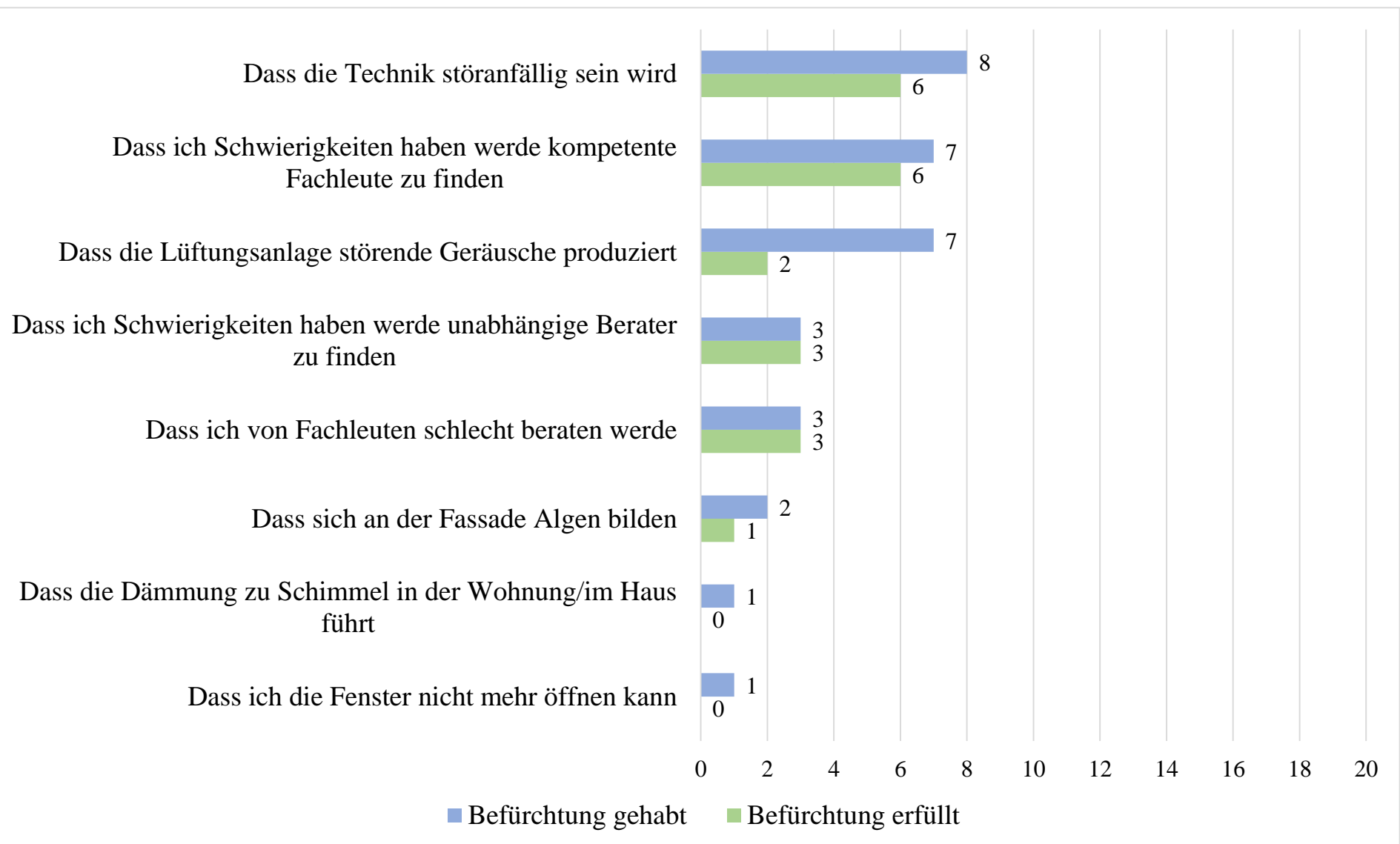


# Erwartungen und Realität



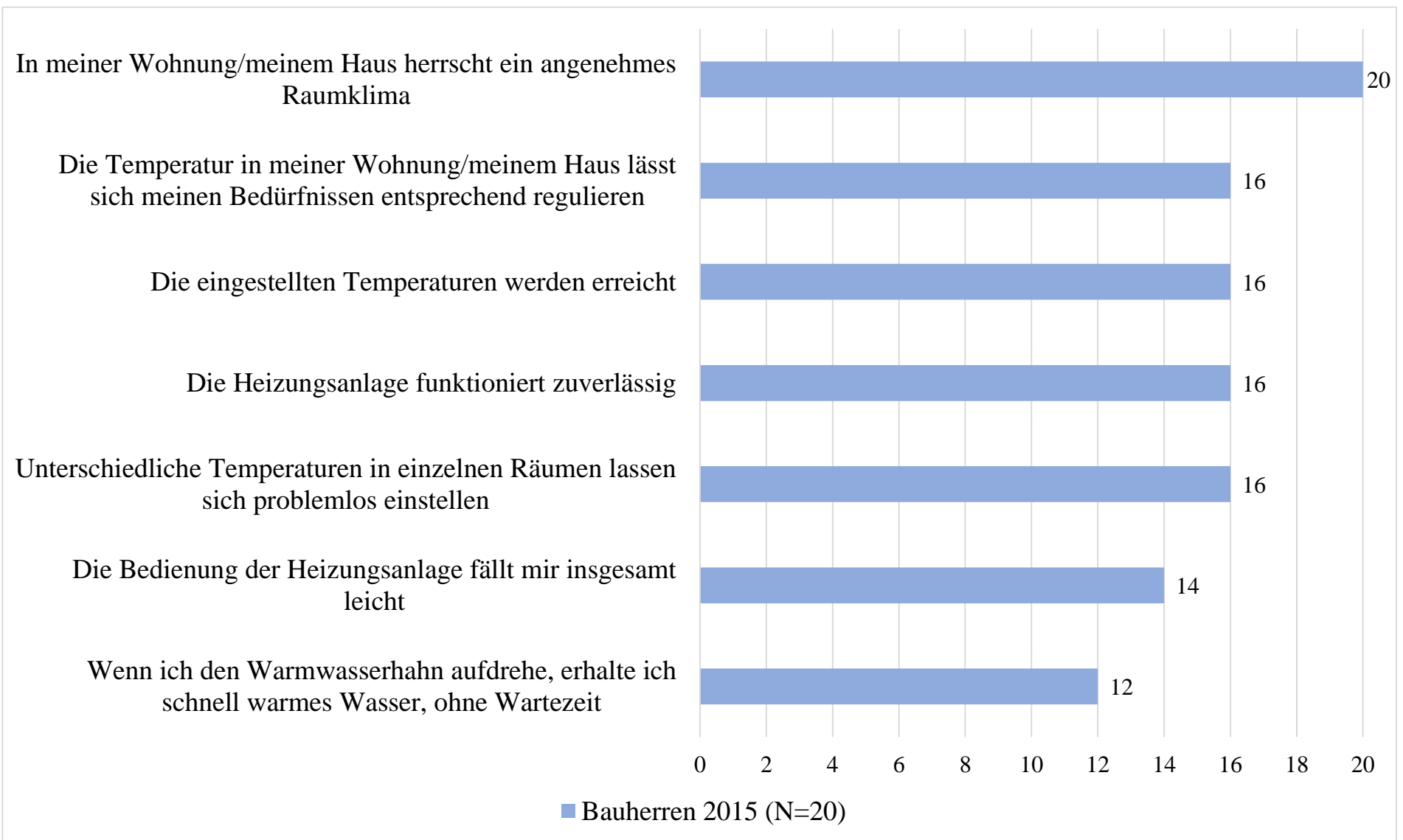
\* alle Angaben in absoluten Häufigkeiten; dargestellt sind die Werte der Kategorie „ja“

# Befürchtungen und Realität



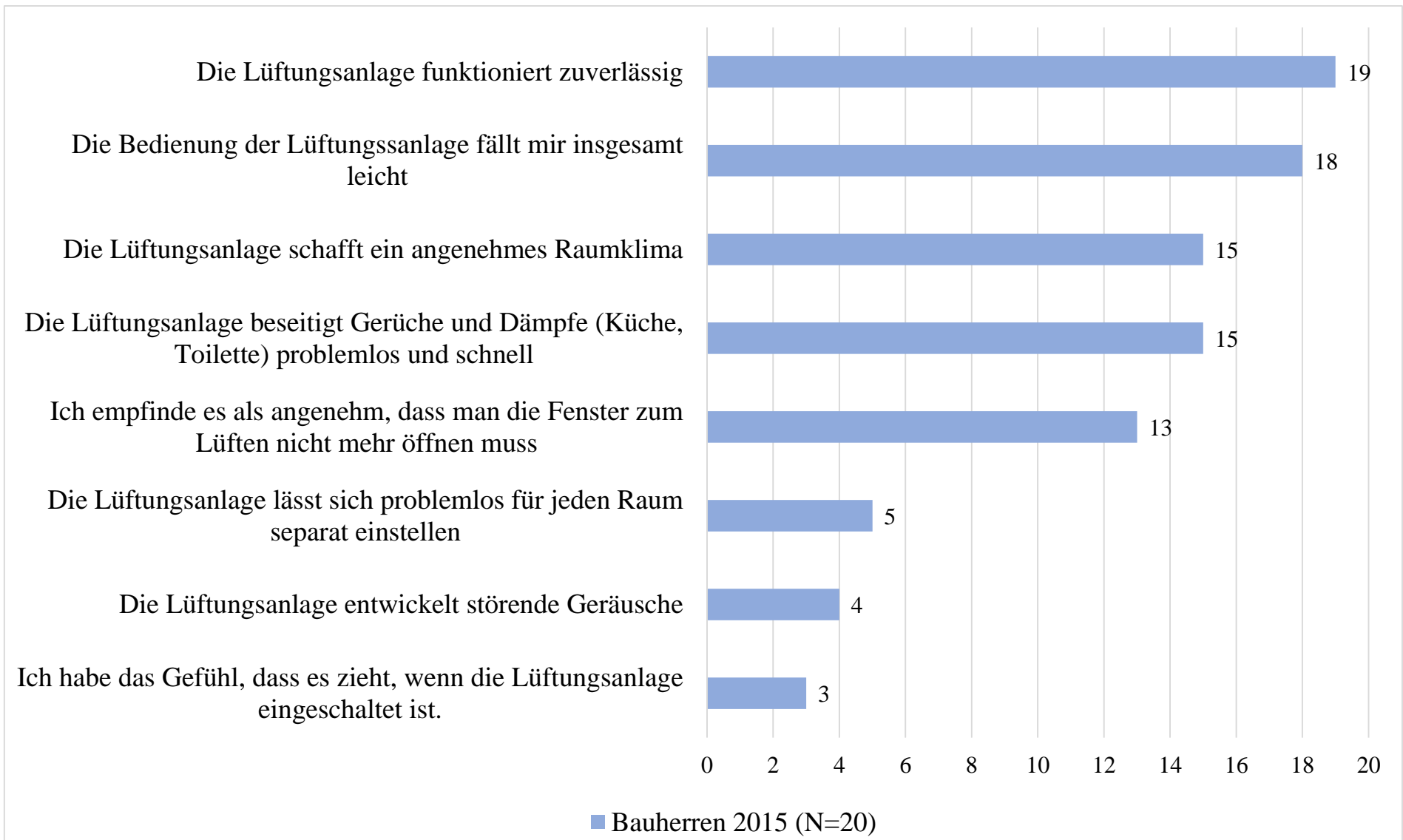
\* alle Angaben in absoluten Häufigkeiten; dargestellt sind die Werte der Kategorie „ja“

# Bewertung der Heizung



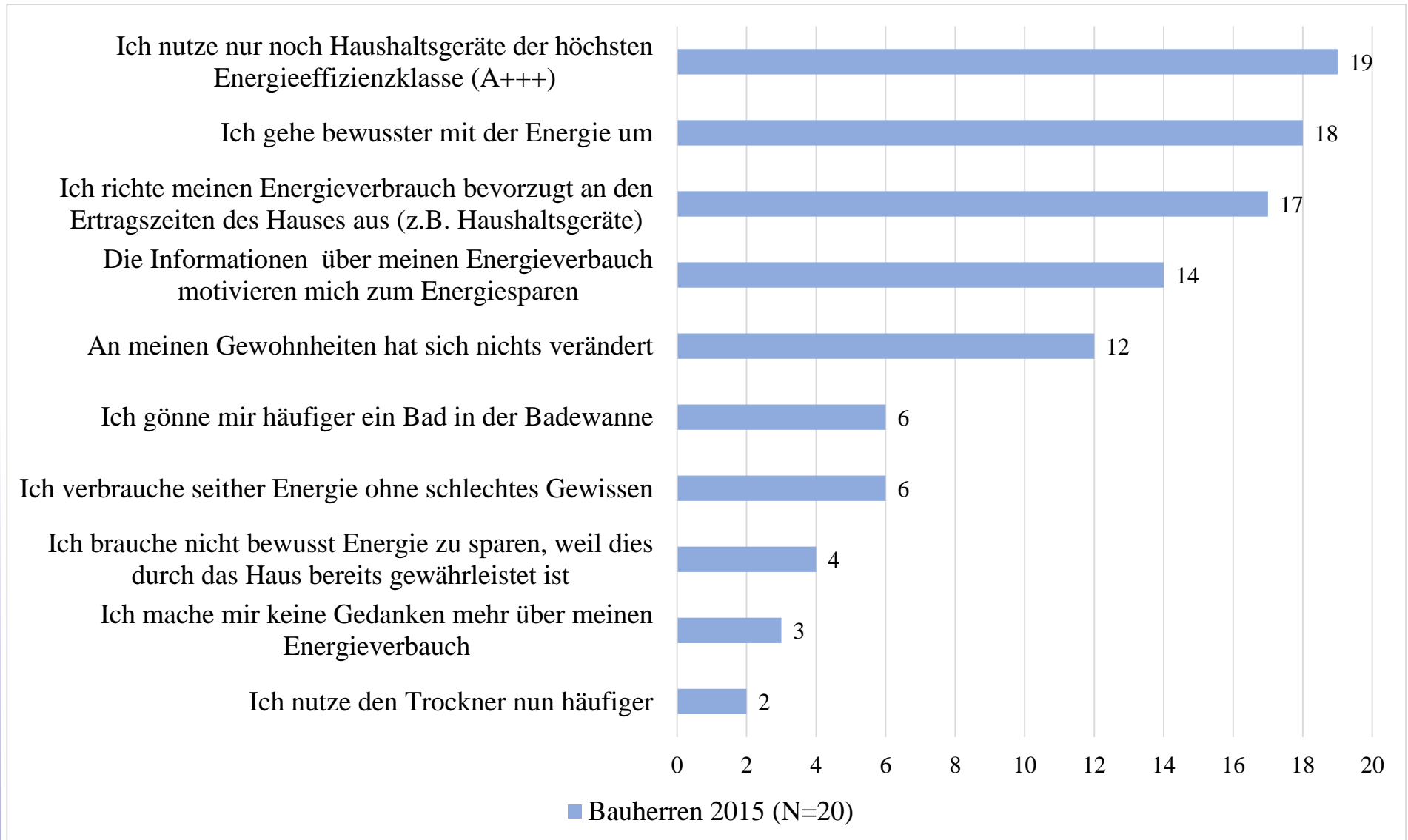
\* alle Angaben in absoluten Häufigkeiten; zusammengefasst dargestellt sind die Werte der Kategorien „stimmt genau“ und „stimmt eher“

# Bewertung der Lüftungsanlage



\* alle Angaben in absoluten Häufigkeiten; dargestellt sind die Werte der Kategorien „stimmt genau“ und „stimmt eher“

# Umgang mit Energie



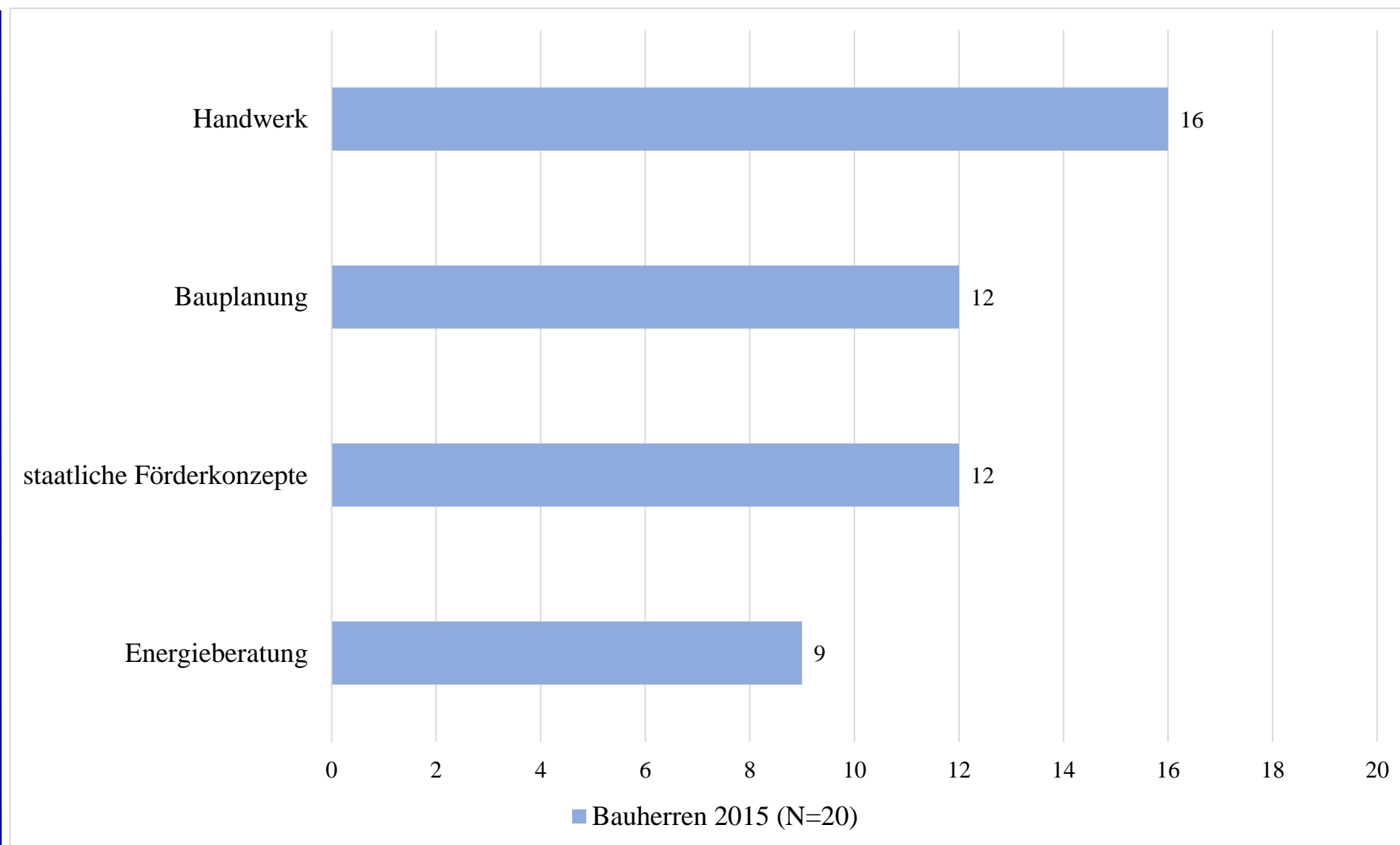
\* alle Angaben in absoluten Häufigkeiten; dargestellt sind die Werte der Kategorien „stimmt genau“ und „stimmt eher“

# Umgang mit Energie

*„wir achten mehr drauf als früher, weil man ja sieht, so und so viel ist heute reingekommen und also – ich hätte das nie gedacht- , aber so Waschmaschine anstellen, Backofen oder was macht man- da guck ich schon, dass das hauptsächlich mittags ist oder wenn der Ertrag am höchsten ist und ich würde jetzt nicht sagen, dass wir auf irgendetwas verzichten, weil man sieht man hat nicht so viel da, aber man hat schon einen bewussteren Umgang mit Strom und Energie. Man sieht es so genau, also ich würde nicht sagen, dass man knauserig ist, aber man achtet einfach drauf, weil man weiß, wo es her kommt. (Interview Nr. 4, Frau D.)*

*„Ja das macht Spaß den täglichen Ertrag und Verbrauch zu beobachten“  
(Interview Nr. 5, Frau E.)*

# Verbesserungsbedarf



*\* alle Angaben in absoluten Häufigkeiten; Mehrfachnennungen möglich*

# Verbesserungsbedarf

*„Ich bin von dem politischen Weg der Energiewende, der erneuerbaren Energien, vom energieeffizienten Bauen und Nachhaltigkeit überzeugt bis ich ins Gras beiße. Da bringt mich auch nichts von ab, aber die Realität auf der Baustelle ist wahnsinnig weit weg von dem, das hätte ich nie gedacht“ (Interview Nr. 1, Herr A.)*



# Kontakt

**Dr. Eva Schulze**

**BIS – Berliner Institut für Sozialforschung**

**Brandenburgische Str. 16**

**10707 Berlin**

**Tel: 030 / 310 009 0**

**E-Mail: [e.schulze@bis-berlin.de](mailto:e.schulze@bis-berlin.de)**

**www: [www.bis-berlin.de](http://www.bis-berlin.de)**